

---

# Rahmenbedingungen und Eckpunkte des LWL-Haushaltsplanentwurfes 2014

Vortrag von **Matthias Löb**,  
Erster Landesrat und Kämmerer des LWL,  
anlässlich der Besprechung mit den Vertreter/-innen der  
kreisangehörigen Kommunen am 08.11.2013 in Münster

- 1. Struktur des LWL-Haushaltes 2014**
- 2. Ausgangssituation 2013**
- 3. Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf 2014**
- 4. Sonderthemen**
  - **Sonderabschreibungsbedarf WLW**
  - **ELAG und Bedarfsumlage**

---

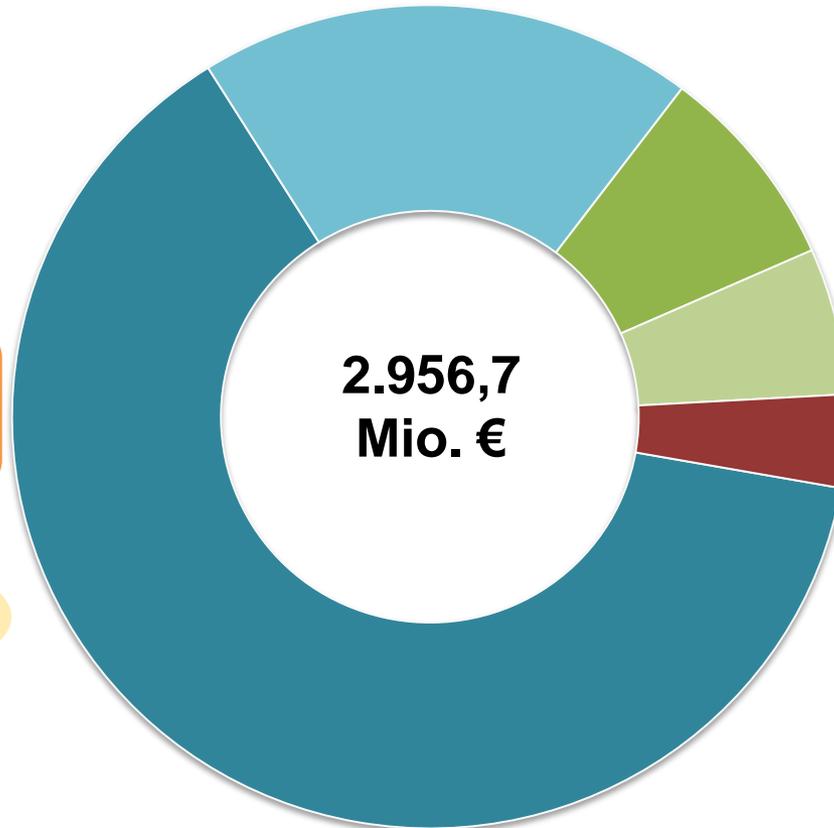
# **1. Struktur des LWL-Haushaltes 2014**

# Erträge im Haushaltsplan 2014

- **Zuweisungen vom Land NRW**  
568,3 Mio. € (19,2%)  
davon: Schlüsselzuweisungen  
444,5 Mio. € (15,0 %)

**Über 60% von den  
Kommunen**

- **Landschaftsumlage**  
1.872,1 Mio. € (63,3%)



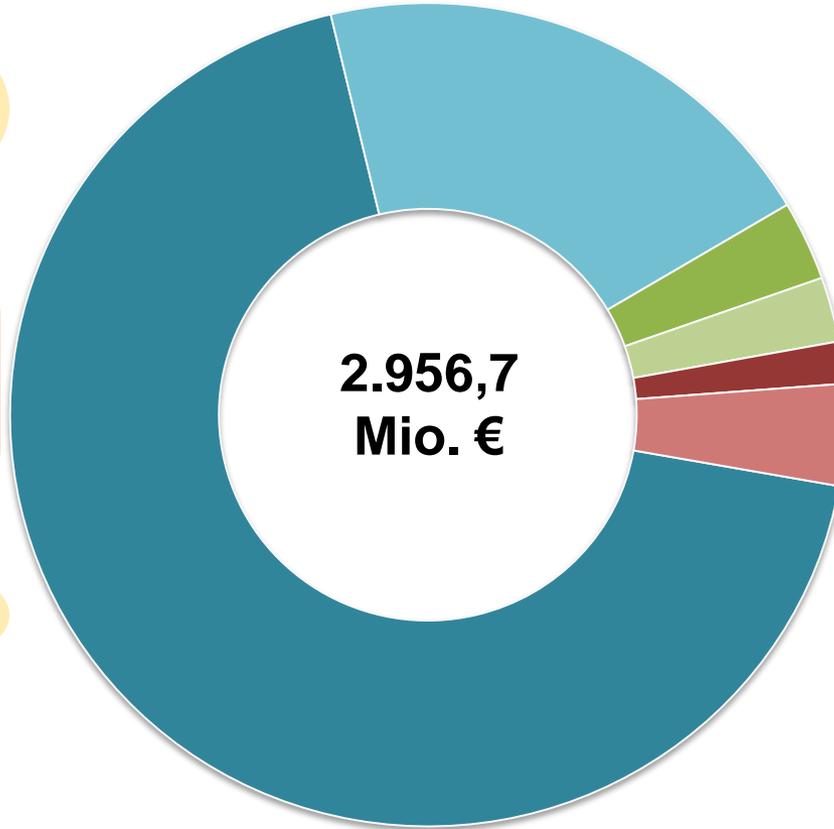
- **Transfererträge**  
238,3 Mio. € (8,1%)
- **Kostenerstattungen und -umlagen**  
170,2 Mio. € (5,8%)
- **Sonstige Erträge**  
107,8 Mio. € (3,6%)

# Aufwendungen im Haushaltsplan 2014

■ **Sonstige soziale Leistungen für Kinder und Erwachsene**  
597,9 Mio. € (20,2%)

**Fast 90% für Soziale Leistungen!**

■ **Eingliederungshilfe für Kinder und Erwachsene**  
2.025,0 Mio. € (68,5%)



■ **Schulträgeraufgaben**  
92,3 Mio. € (3,1%)

■ **Kultur und Wissenschaft**  
75,1 Mio. € (2,5%)

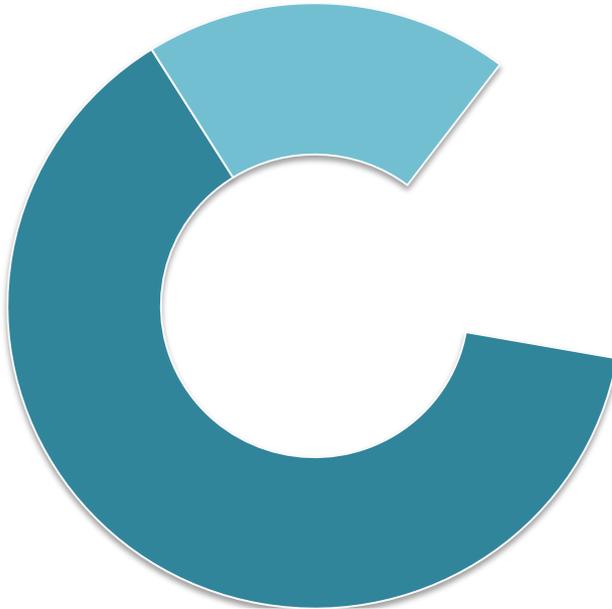
■ **Weitere fachliche Leistungen**  
48,8 Mio. € (1,7%)

■ **Allgemeine Finanzwirtschaft und zentrale Verwaltungsleistungen**  
117,6 Mio. € (4,0%)

# Kennzahlen zum Haushaltsplan 2014

**Haushaltsvolumen = 2.956,7 Mio. €**

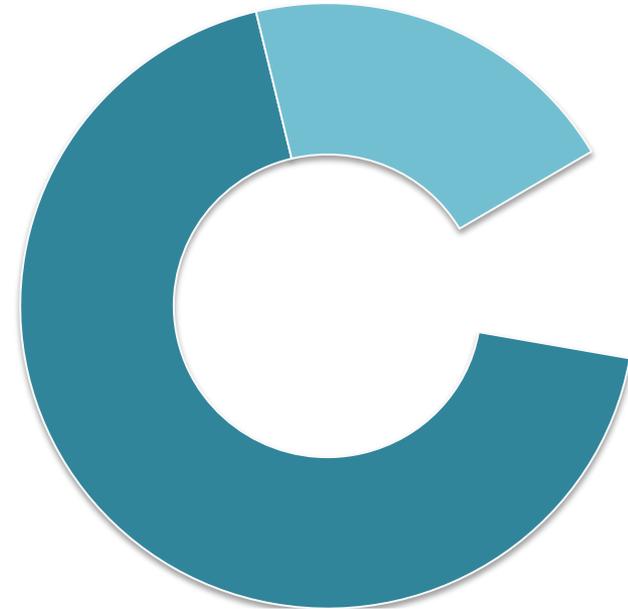
**Erträge**



**Landschaftsumlage 63,3%**

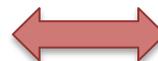
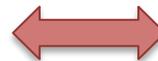
**Deckungsmittel 78,3%**

**Aufwendungen**



**Eingliederungshilfe 68,5%**

**Sozialeleistungen 88,7%**



---

## **2. Ausgangssituation 2013**

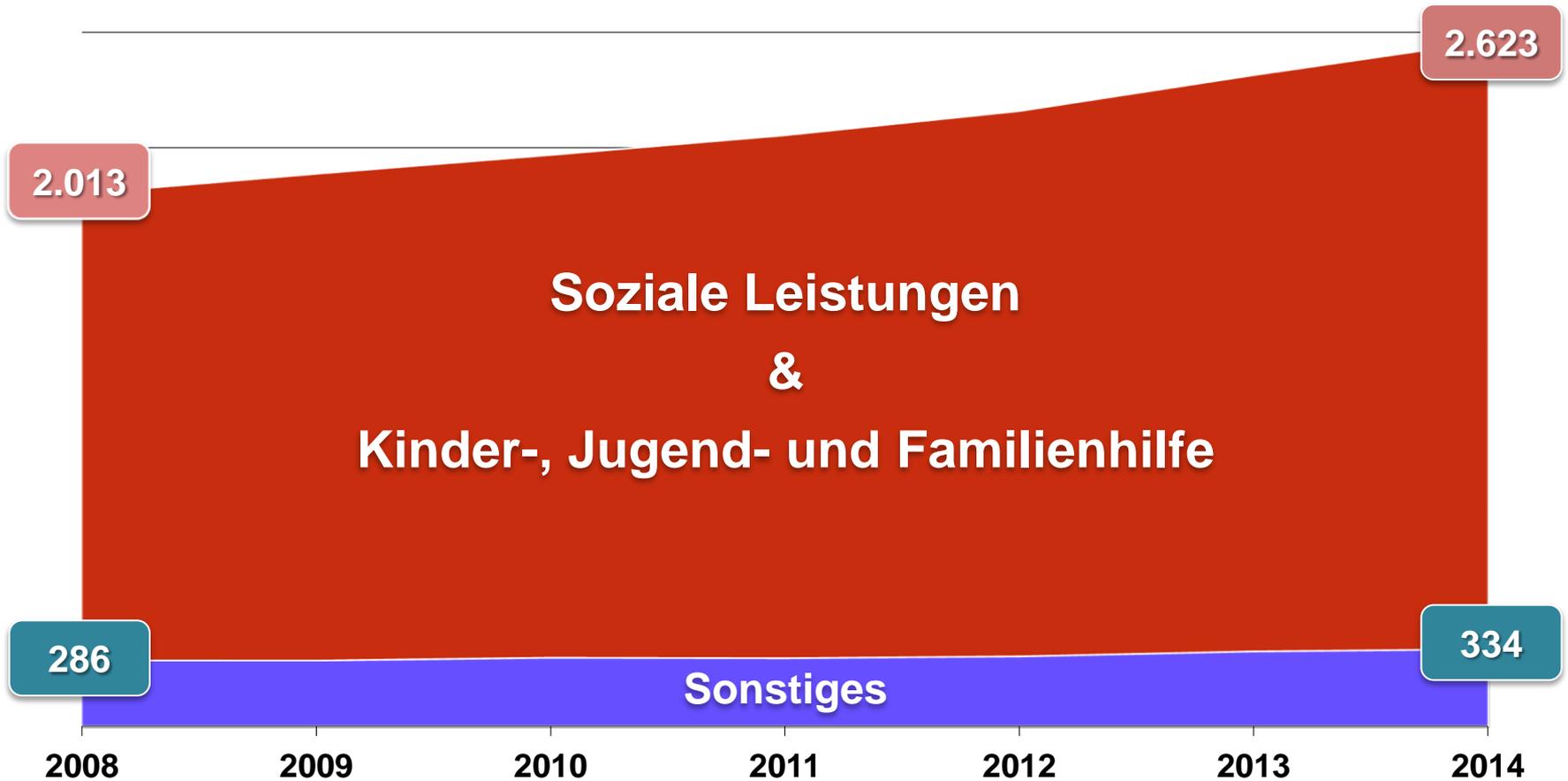
**2.1 Haushaltsentwicklung der letzten Jahre**

**2.2 Auswirkungen auf die Landschaftsumlage**

**2.3 Auswirkungen auf die Vermögenslage des LWL**

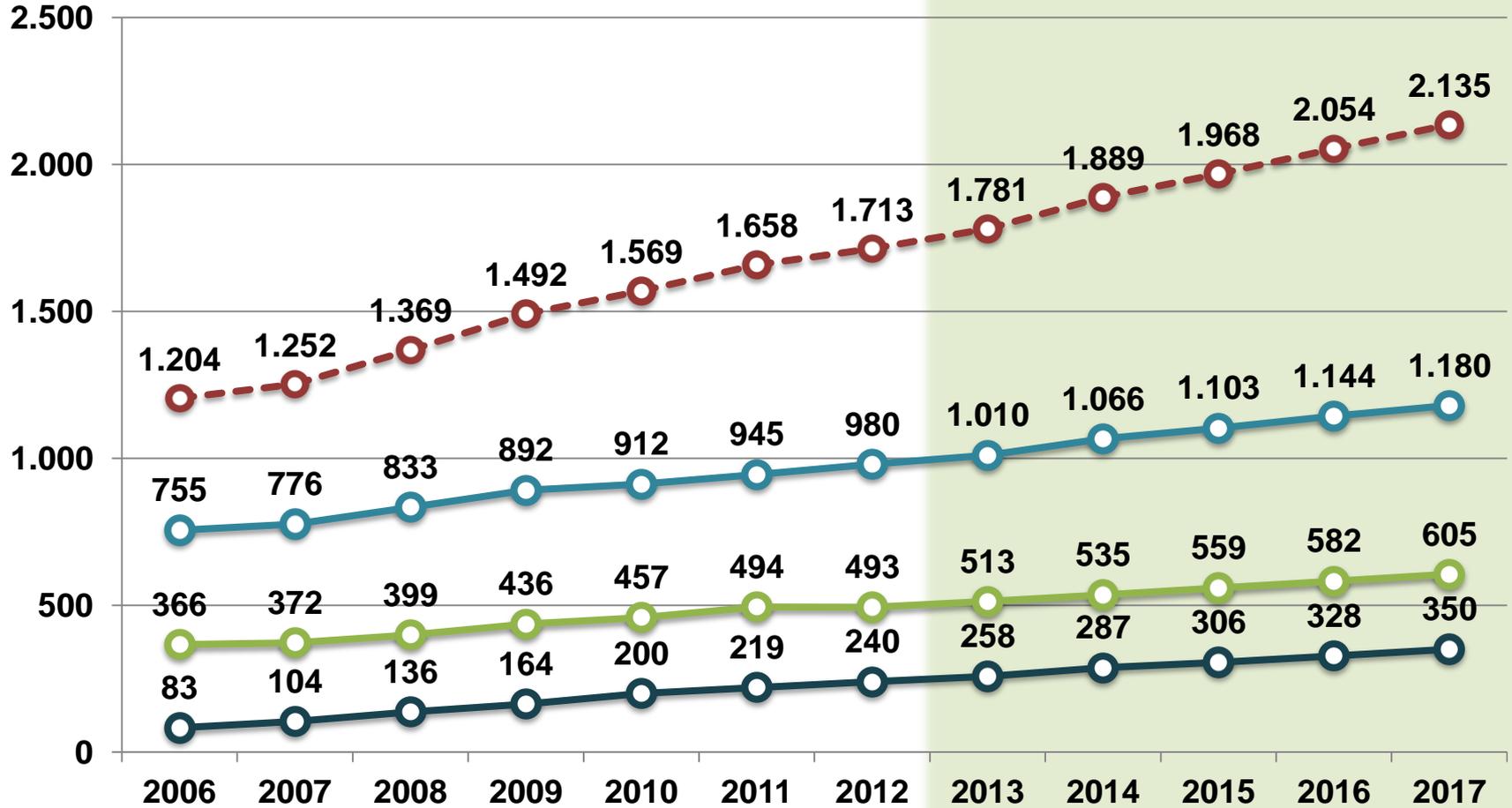
# Kostenentwicklungen im LWL-Haushalt

in Mio. €



# Kosten wohnbezogene Hilfen & Hilfen in Werkstätten (LWL)

in Mio. €



—○— Stationäre Hilfen

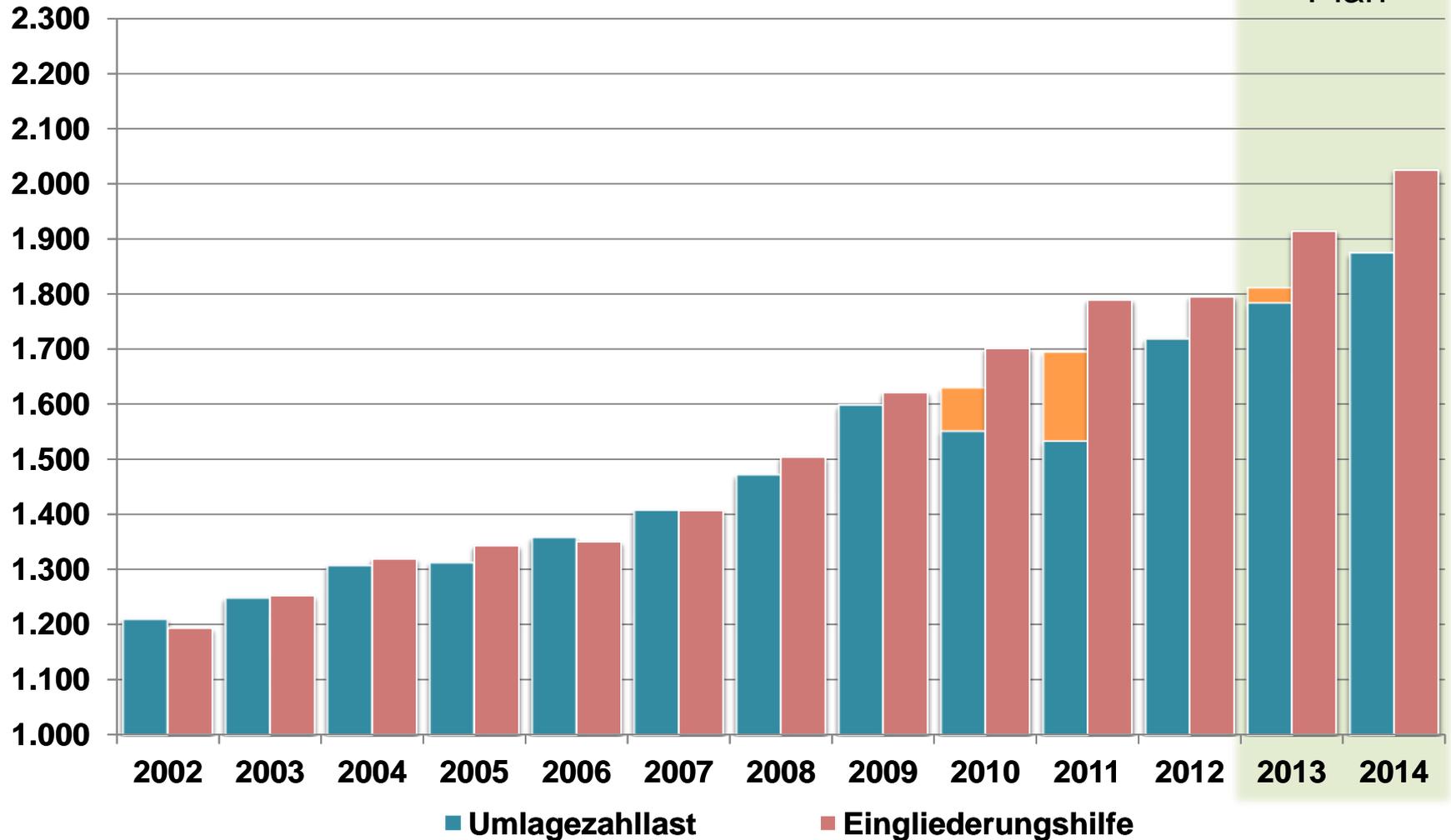
—○— Ambulante Hilfen

—○— Hilfen in Werkstätten

—○— Hilfen gesamt

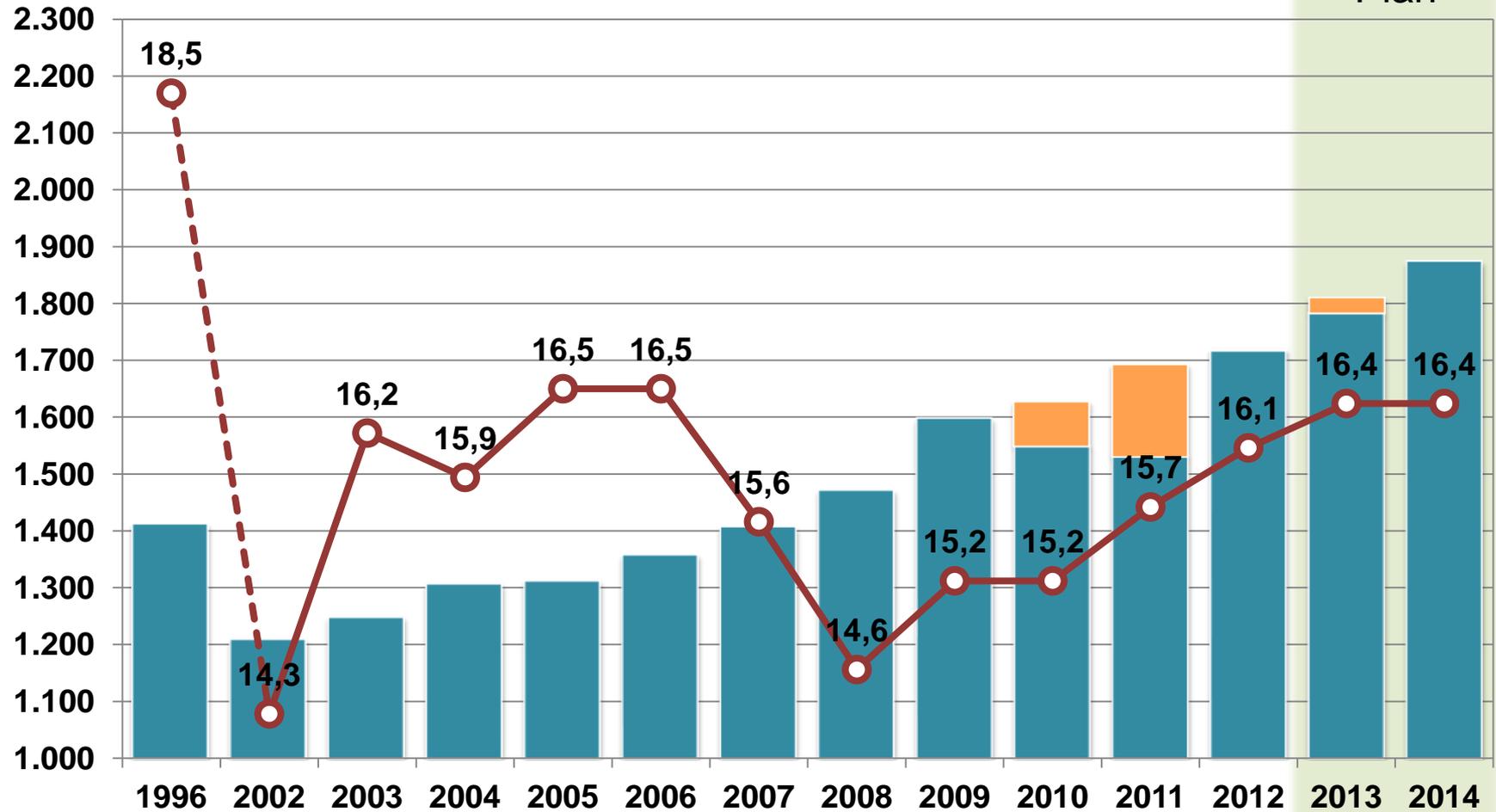
# Eingliederungshilfe – Zahllast der Landschaftsumlage

in Mio. €



# Hebesätze und Zahllasten der Landschaftsumlage des LWL

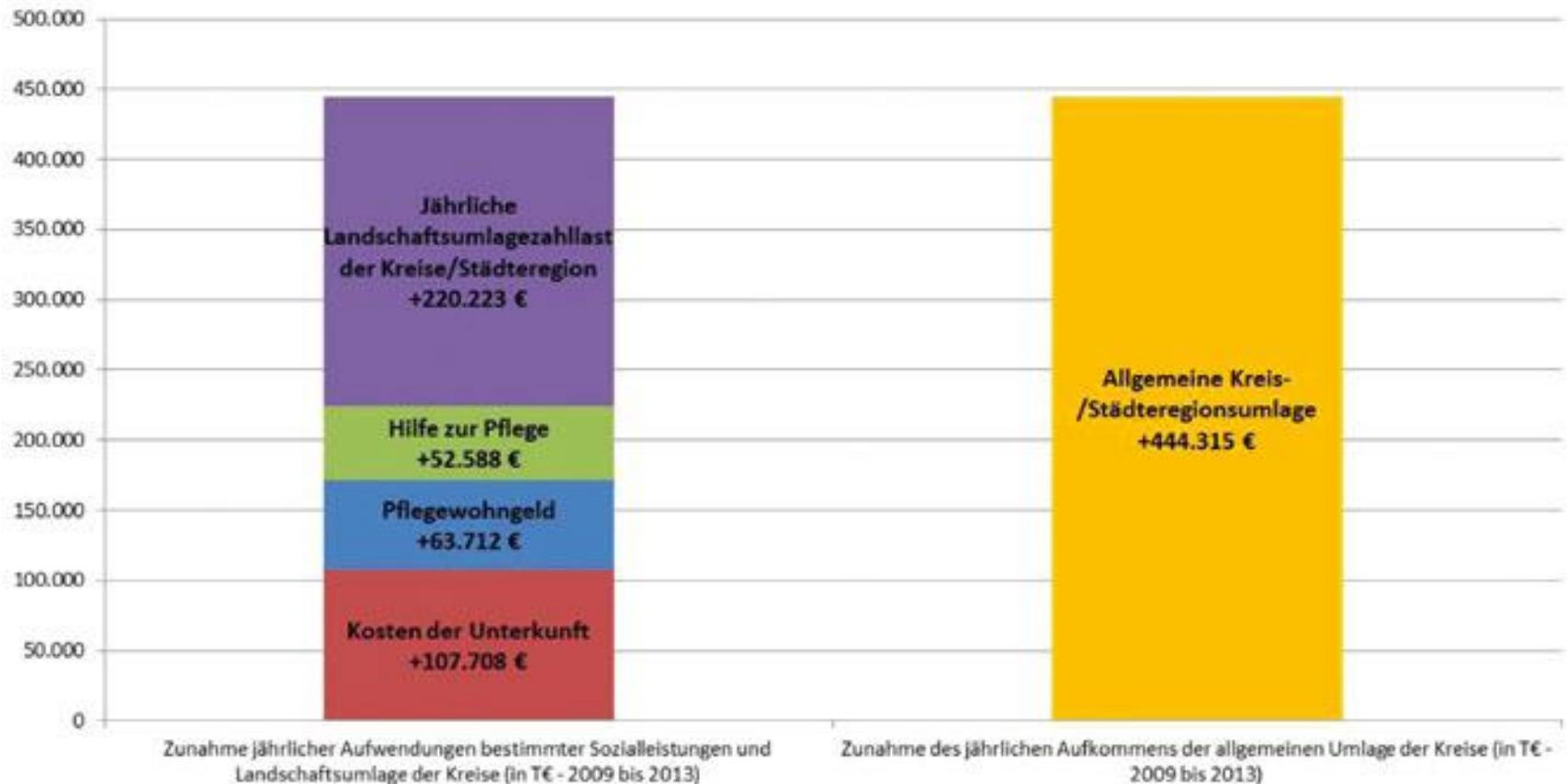
in Mio. €



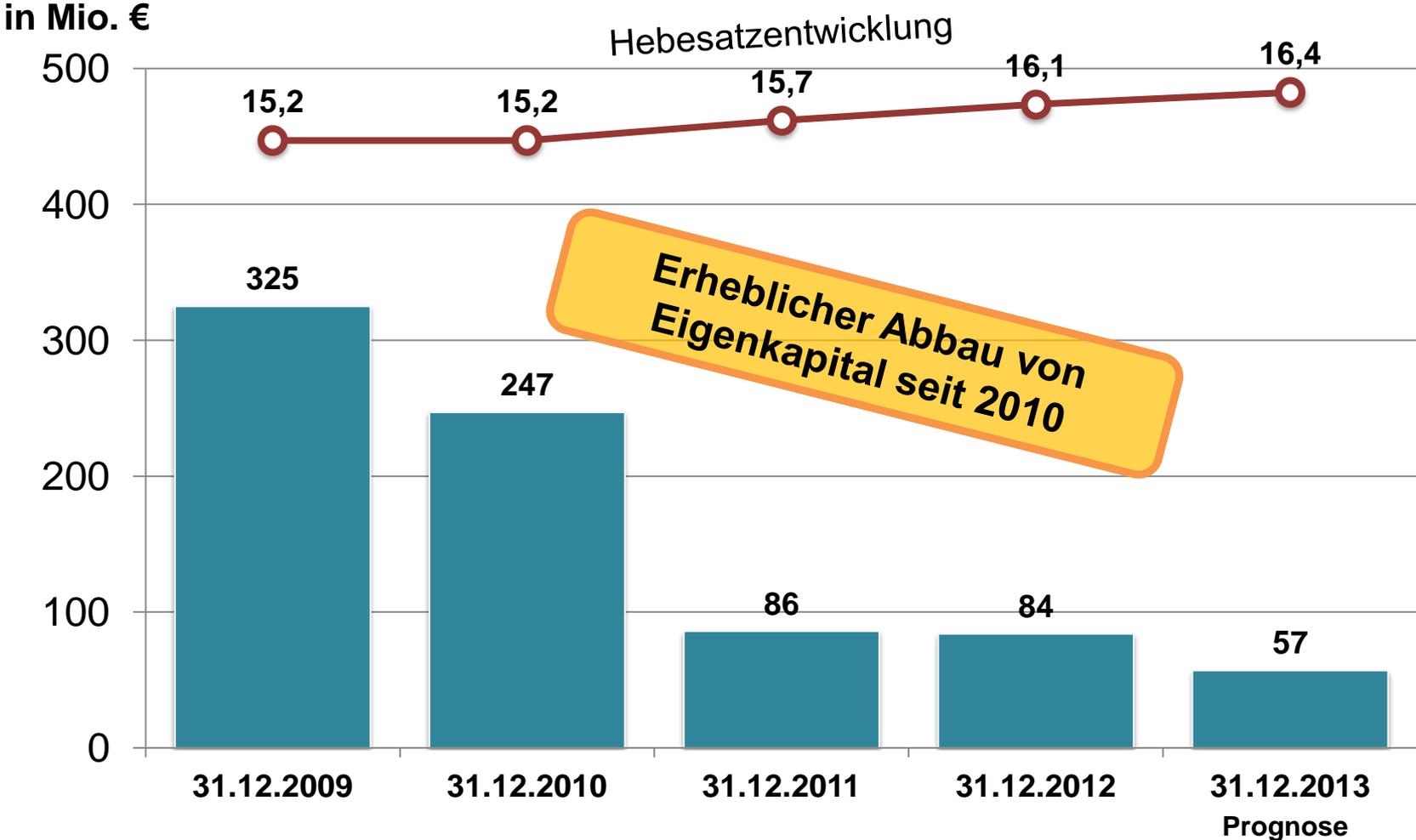
# Landschaftsumlagen - Kreisumlagen



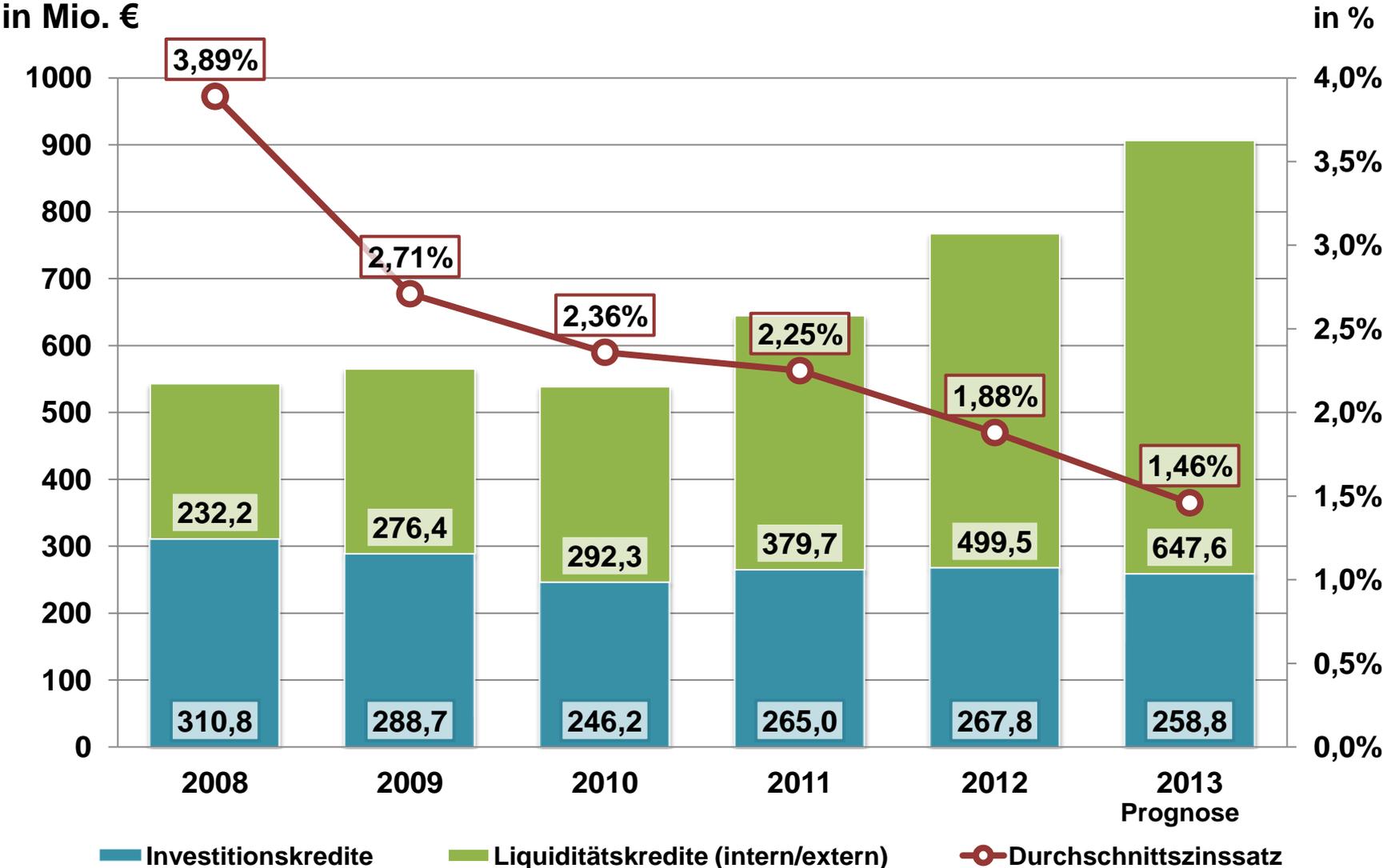
## Steigerung bestimmter Sozialaufwendungen und der Landschaftsumlagezahllast der Kreise im Vergleich zur Steigerung der allgemeinen Kreisumlage (in T€ p.a. - 2009 bis 2013)



# Entwicklung der Ausgleichsrücklage



# Entwicklung des Fremdkapitals



# **3. Erläuterungen zum HH-Planentwurf 2014**

- 3.1 Wesentliche Verbesserungen  
und Verschlechterungen**
- 3.2 Steuerung der „sonstigen“ Aufwände  
am Bsp. „Personal“ und „Gebäudewirtschaft“**
- 3.3 Steuerung der Aufwände in der  
Behindertenhilfe**
- 3.4 mittelfristige Finanzplanung**

# Haushaltsplanung 2014

**Haushaltsdefizit 2013** - 28,1 Mio. EUR  
*(in 2013 nicht durch LU abgedeckt!)*

## **Wesentliche Verschlechterungen:**

- Fallkosten- und Fallzahlsteigerungen LWL-Behindertenhilfe (Basisanpassungen 2013 + Mehrbedarf 2014) - 119,1 Mio. EUR
- Wegfall der Sonder-Gewinnausschüttung von der WLW - 10,3 Mio. EUR
- Mehrbedarf Einheitslastenabrechnung für 2012 in 2014 - 6,2 Mio. EUR

**saldierter Mehrbedarf 2014:** - 163,7 Mio. EUR

## **Deckung durch wesentliche Verbesserungen:**

*(Basis: 1. Modellrechnung zum GFG-Entwurf 2014)*

- „Mitnahmeeffekt“ bei gleichem Hebesatz (16,4 %) + 90,8 Mio. EUR
- höhere Schlüsselzuweisungen + 45,3 Mio. EUR
- Entlastung durch letzten Schritt Übernahme der GruSi + 23,5 Mio. EUR
- sonstige Verbesserungen LWL + 4,1 Mio. EUR

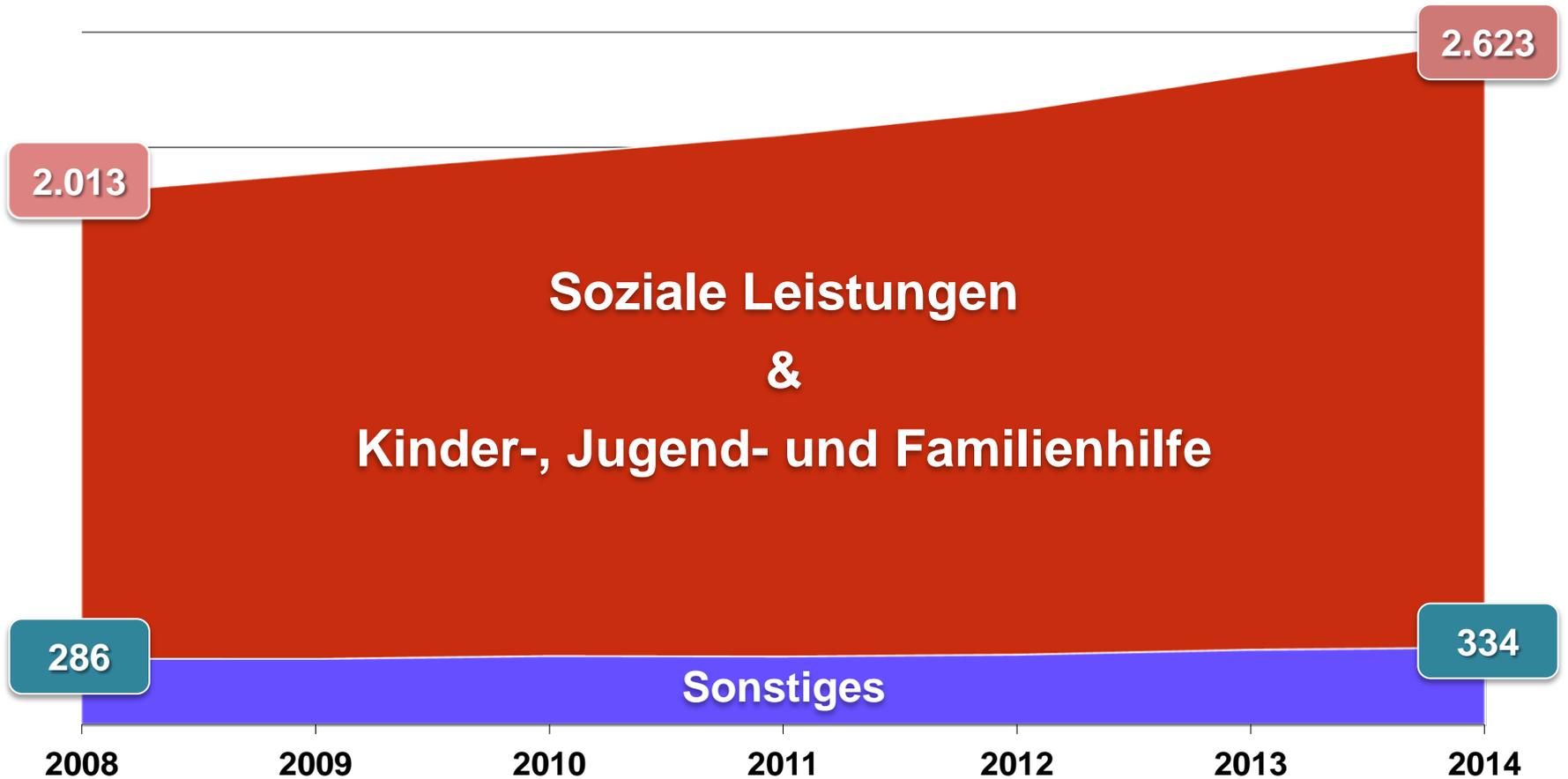
**saldierte Verbesserungen 2014:** + 163,7 Mio. EUR



**Bei einem stabilen Hebesatz von 16,4 %  
gelingt der Haushaltsausgleich 2014.**

# Kostenentwicklungen im LWL-Haushalt

in Mio. €



---

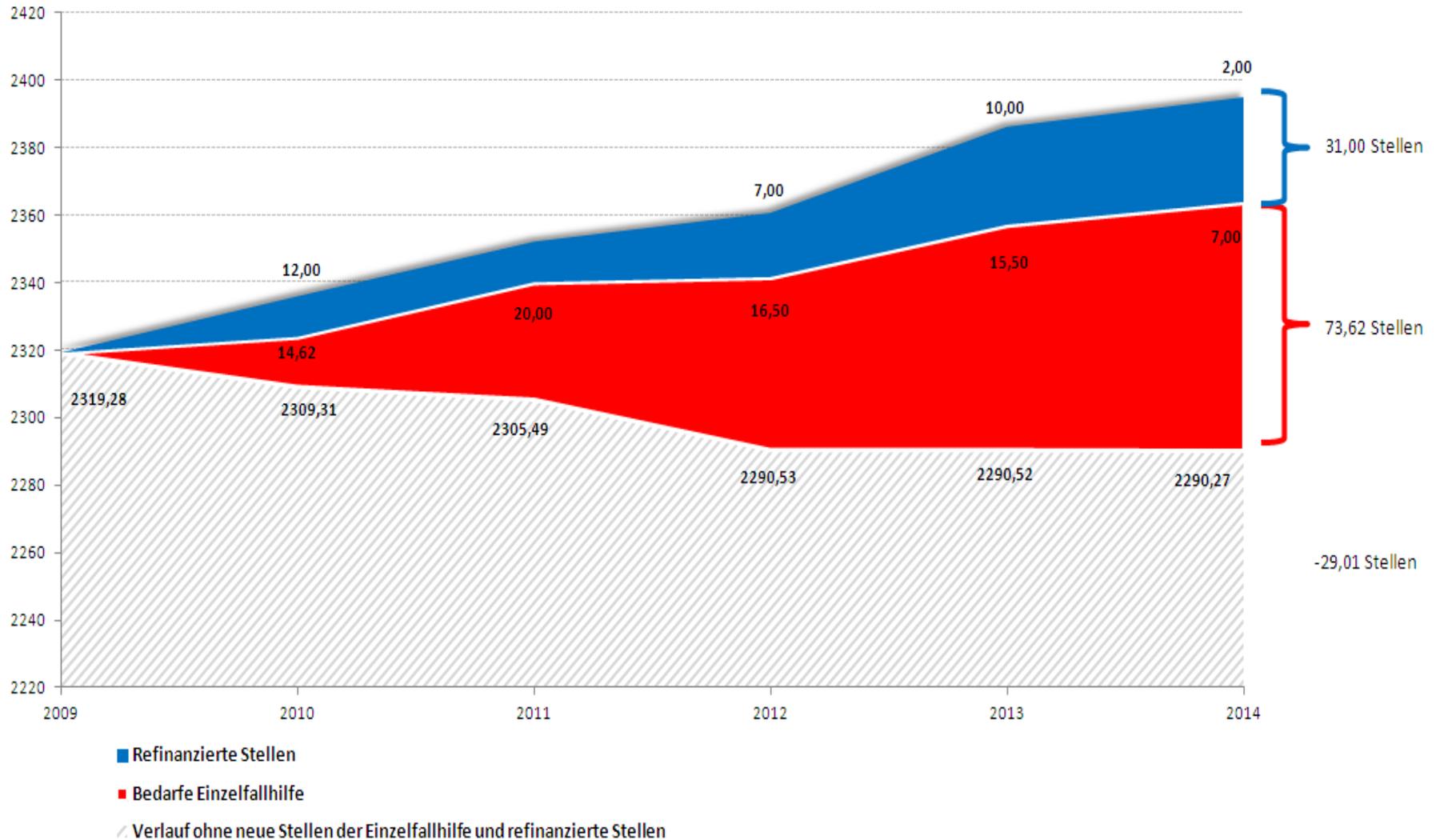
## 3.2

### Steuerung der sonstigen Aufwände am Bsp. „Personal“ und „Gebäudewirtschaft“

# Entwurf des Stellenplans 2014

<b>Stellensoll 2013</b>	<b>2.386,14 Stellen</b>
Stellenmehrbedarf 2014	<b>15,50 Stellen</b>
• hiervon drittfinanziert	6,00 Stellen
• hiervon nach PersoPlan-Bemessung	7,00 Stellen
Stellenminderbedarf 2014	<b>6,75 Stellen</b>
• hiervon drittfinanziert	4,00 Stellen
<hr/>	
<b>SALDO</b>	<b>8,75 Stellen</b>
<b>SALDO neu rechnerisch umlagefinanziert</b>	<b>6,75 Stellen</b>
<b>Stellenplanentwurf 2014</b>	<b>2.394,89 Stellen</b>

# restriktive Stellenplanbewirtschaftung



# restriktive Personalkostenbewirtschaftung

- Altersteilzeit für Beamte nur bei Wegfall der Stelle
- Verzicht auf LOB für Beamte
- weitere Arbeitsverdichtungen durch
  - Wiederbesetzungssperre
  - Reduzierung der Mittel für externe Unterstützungen / Sachverständige
- Reduzierung der Mittel für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Preiserhöhungen in der LWL-Kantine
- Erhöhung der Entgelte für die Mitarbeiterparkplätze
- Erhebung von Nutzungsgebühren für die Sporthallen der LWL-Schulen, auch von den aktiven LWL-Betriebssportlern
- kein Freizeitausgleich für Tätigkeiten als Wahlhelfer/innen; keine Betriebsausflüge in der Dienstzeit
- ...

# Einsparungen bei der Gebäudebewirtschaftung

## Energiedatenmanagement mit dem Ziel

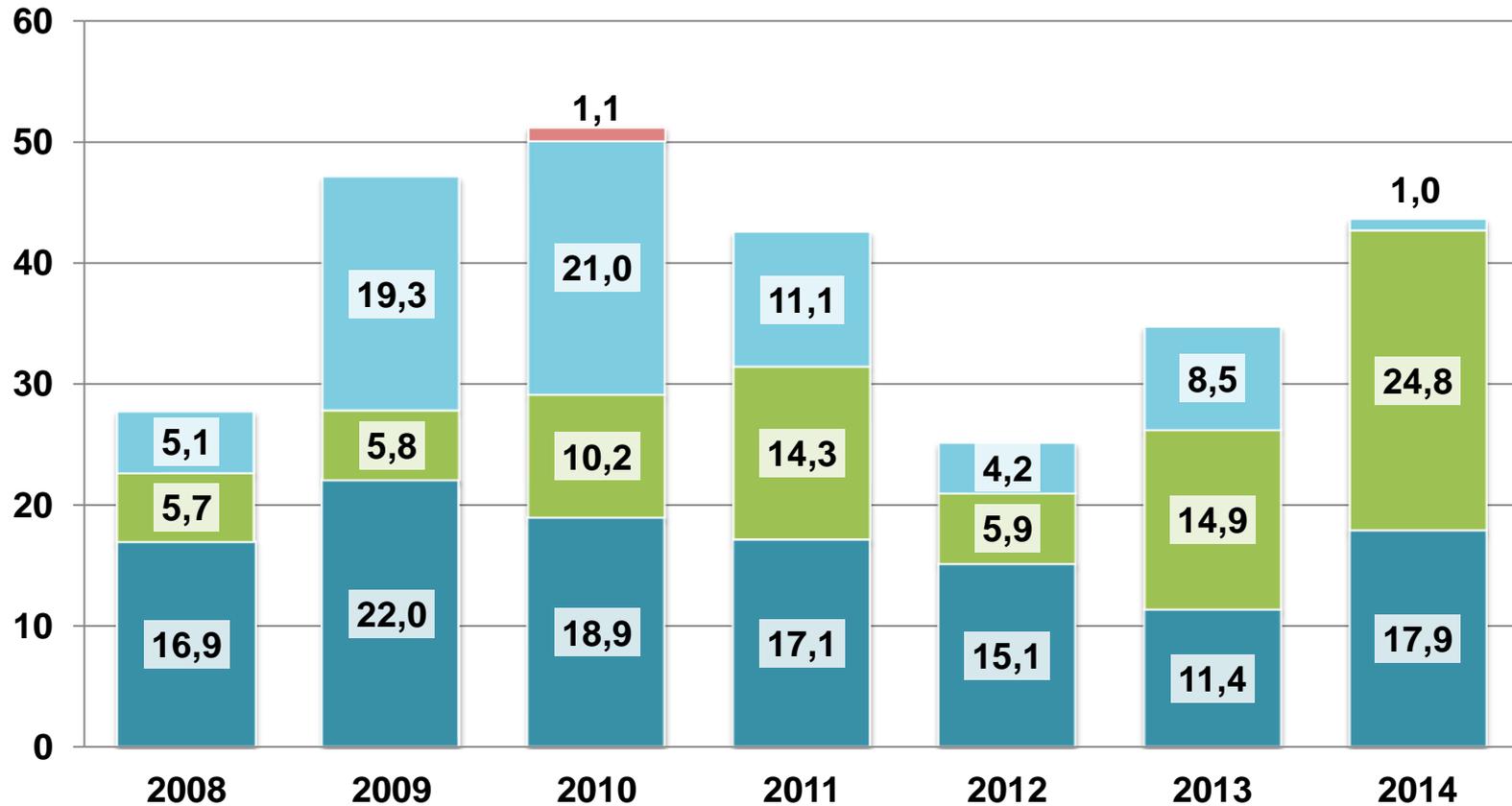
- systematischer Verbrauchsdatenerfassung
- aller Energieträger in allen Einrichtungen und deren Auswertung
- zur Erschließung von Energieeinsparpotentialen im Gebäudebestand.

Energieträger	1978	1990	2012
Heizenergie MWh	377.206	261.938	205.518
Stromenergie MWh	28.686	36.245	33.554
<b>LWL-Gesamtenergieverbrauch MWh</b>	<b>405.892</b>	<b>298.183</b>	<b>239.072</b>

- Bereinigte Heizenergieeinsparung in 2012 zu 1990 = 49,2%
- Reduzierter Fremdstrombezug (bereinigt) in 2012 zu 1990 = 24,0%
- Insgesamt LWL-weite CO<sup>2</sup>-Entlastung in 2012 zu 1990 = 43,5%

# niedrige Investitionstätigkeit

in Mio. €



- Maßnahmen LWL-Haushalt
- Baumaßnahmen LWL-PsychiatrieVerbund
- Maßnahmen RWWE-Erlöse
- Erwerb Anlagevermögen aus dem KII-Programm

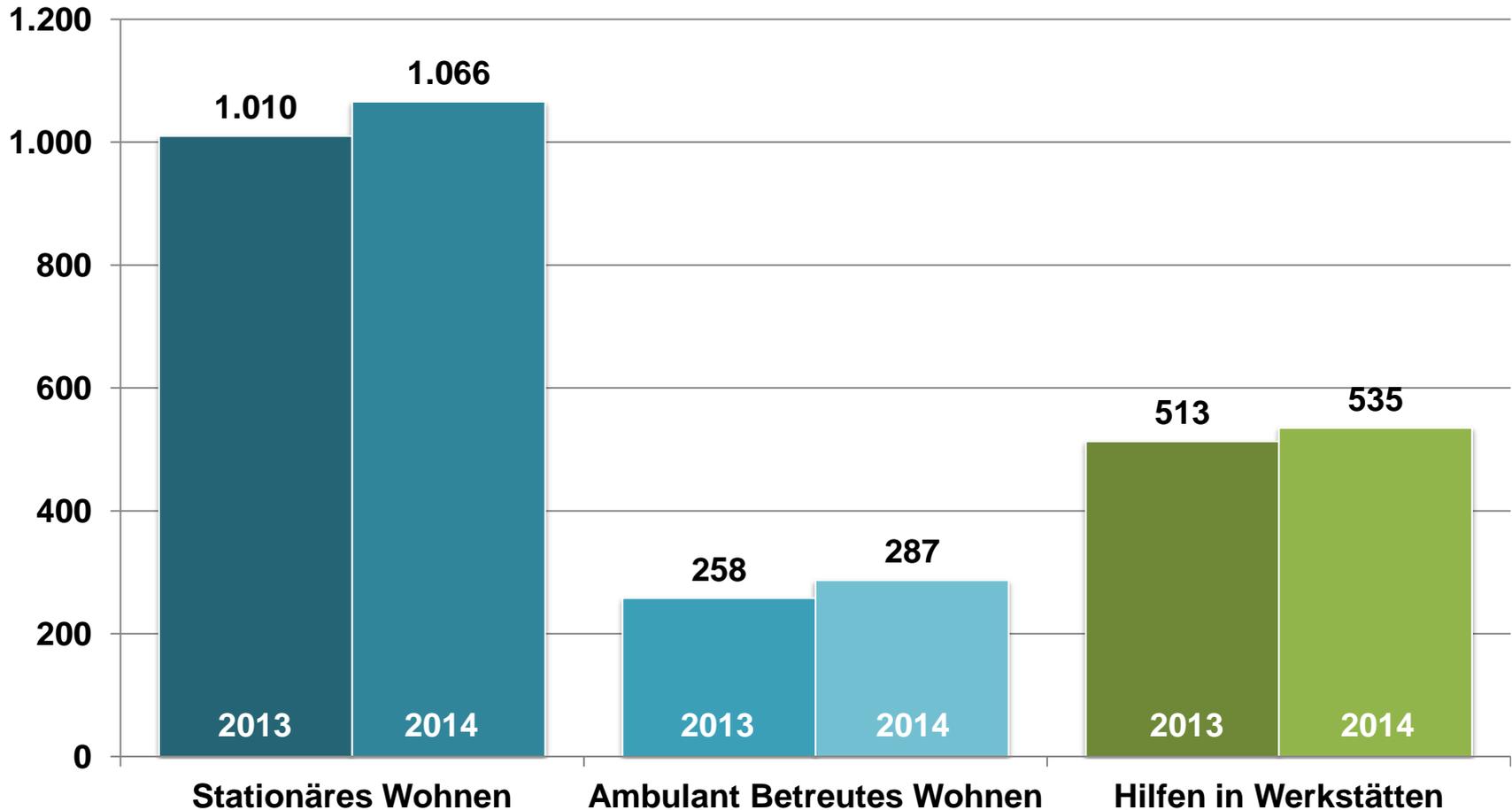
---

## 3.3

# Steuerung der Aufwände in der Behindertenhilfe

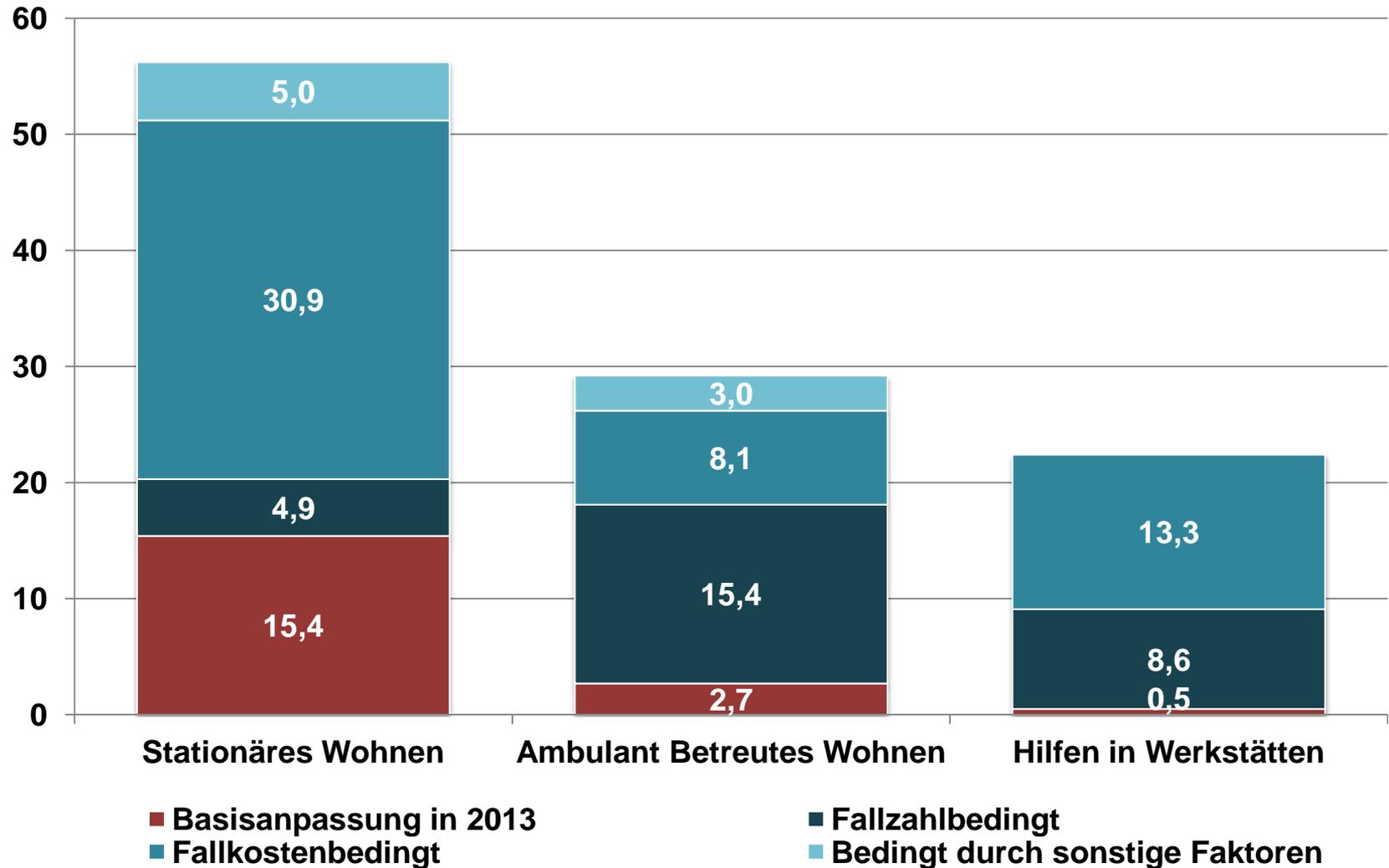
# Kostenentwicklung Eingliederungshilfe 2013 - 2014

in Mio. €



# Gründe für Kostensteigerungen 2013 - 2014

in Mio. €



## 1. Fallzahlenanstiege

- ... durch **medizinischen Fortschritt**  
(z.B. Frühgeborene, Unfallopfer, Schlaganfall-Patienten...)
- **höhere Lebenserwartung** bei Menschen mit wesentlichen Behinderungen
- ...durch **Leistungskürzungen** bei vorrangig verpflichteten Sozialleistungsträgern

## 2. Fallkostenanstiege

- ...durch **Tarifsteigerungen**
- ...durch gesellschaftlich gewollte **Standardverbesserungen**  
(z.B. Abschaffung von Mehrbettzimmern)
- ...durch höhere individuelle **Hilfebedarfe**

## **SGB XI-Bereich (Mehrkostenbelastung noch nicht bezifferbar):**

- förderfähige Flächenerweiterung auf maximal 55 qm Nettogrundfläche pro Platz (bislang max. 50 qm)
- Nettogrundfläche pro Platz muss mindestens 45 qm pro Platz betragen (bislang mind. 40 qm)
- Internet im Zimmer
- Einzel- statt Tandembäder
- Außenbereich (Garten, Terrasse, Gemeinschaftsbalkon) soll vorhanden sein
- 100% Einzelzimmer in Neu- und Ersatzbauten
- zusätzliche Berücksichtigung von Erbpachtzinsen
- ...

## **SGB XII-Bereich (grds. wie SGB XI)**

# Der Kampf gegen Windmühlen...

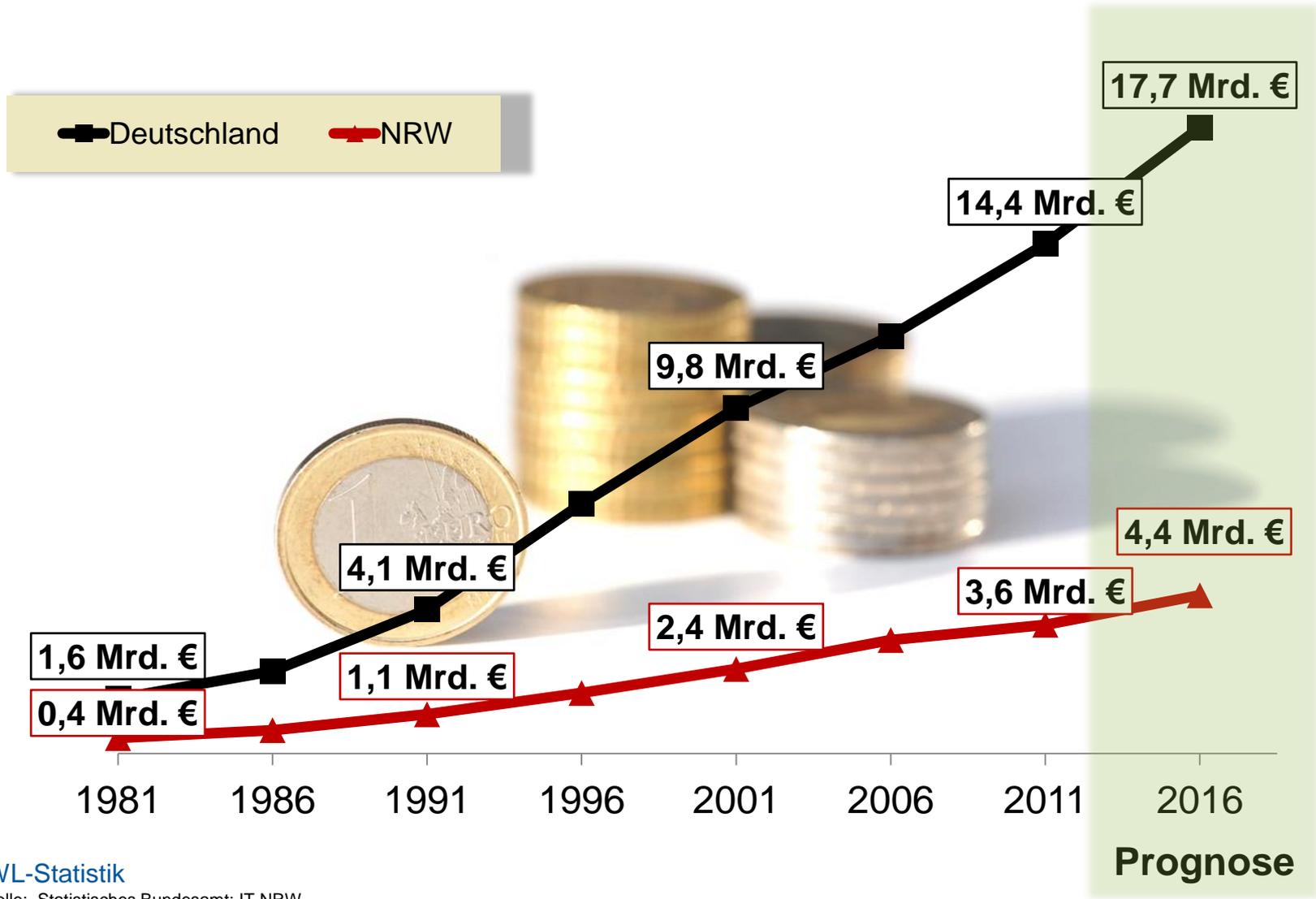
Auf kommunaler Ebene **nicht oder kaum beeinflussbar**:

- demographische Faktoren
- gesamtgesellschaftliche Entwicklungen
- konjunkturelle Schwankungen
- Zuzug von Sozialleistungsempfängern
- neue Standards durch Bund oder Land
- schwache Rechtsstellung der Kommune als Kostenträger
- Rückzug anderer Kostenträger



***Wesentliche Entwicklungen können kommunal nicht gesteuert werden!***

# Anstieg der Kosten für Eingliederungshilfe in NRW und Bund



LWL-Statistik

Quelle: Statistisches Bundesamt; IT.NRW

Foto: © Petra Bork / pixelio.de

Ergänzt um Prognose LWL-Sozialdezernat 2013/10

# Maßnahmen zur Kostendämpfung in der Behindertenhilfe

- Pauschale Entgeltvereinbarungen unterhalb der Tarifentwicklung
- Rahmenzielvereinbarungen „Wohnen“ und „Arbeit“
- „ambulant vor stationär“
- Rahmenvereinbarung „Zukunft der Eingliederungshilfe in NRW“
- Weiterentwicklung des Hilfeplanverfahrens:  
Projekt „Teilhabe 2012“ / „Teilhabe 2015“
- Auf- und Ausbau niederschwelliger Betreuungsangebote
- Förderung der Beschäftigung von Menschen mit wesentlichen Behinderungen am 1. Arbeitsmarkt (div. Programme)
- Prüfung der vorrangigen Leistungsverpflichtung anderer Sozialleistungssysteme

# Chancen und Risiken der HH-Planung 2014

## **Chancen:**

Weitere Verbesserungen aufgrund der 2. Modellrechnung zum GFG-Entwurf:

- Zusätzlicher „Mitnahmeeffekt“ Landschaftsumlage + 5,1 Mio. EUR
- höhere Schlüsselzuweisungen + 3,2 Mio. EUR

## **Risiken:**

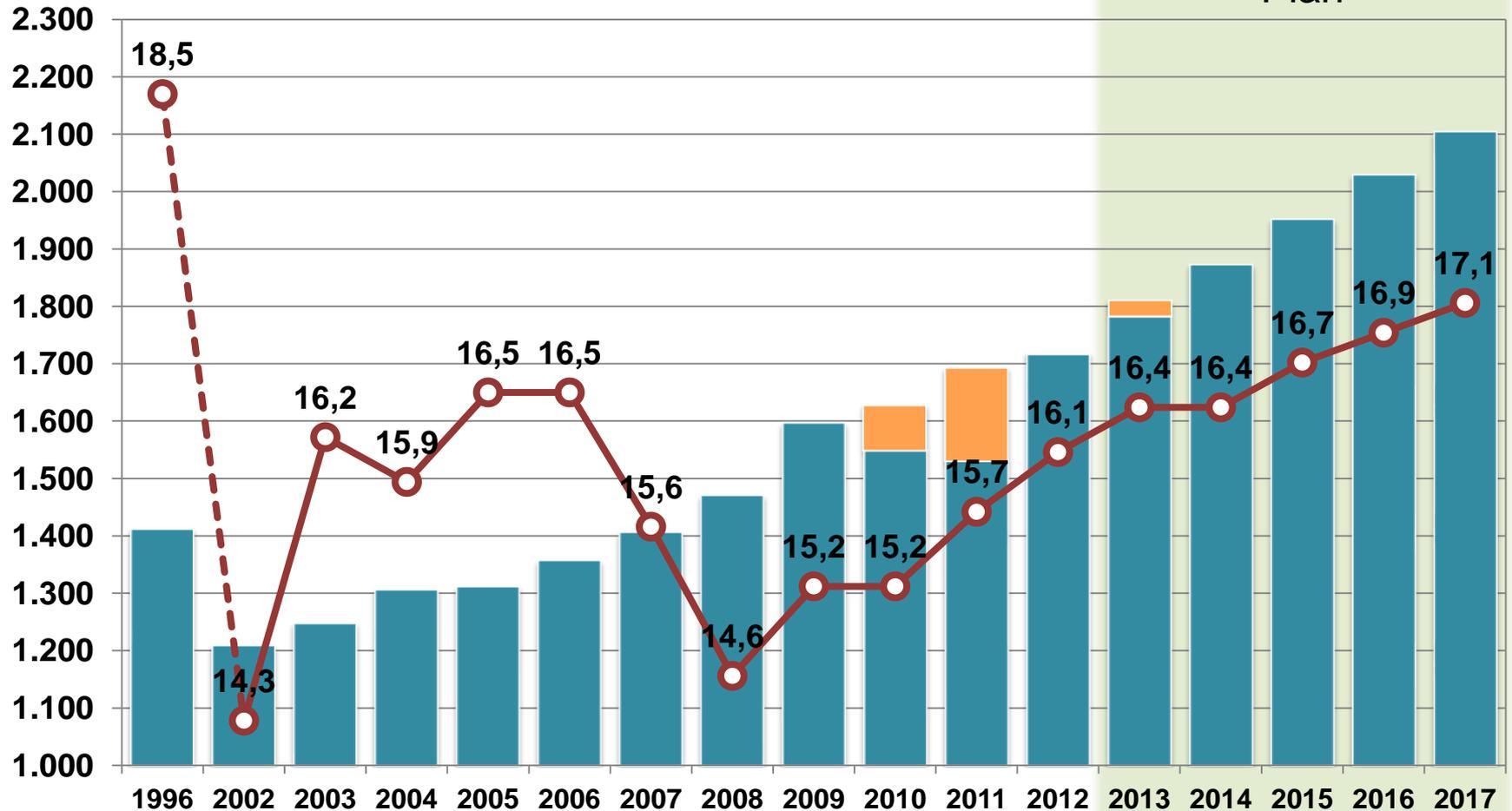
- Wirksamkeit der Solidaritätsumlage für die Umlagegrundlagen - 10,9 Mio. EUR
- Bewirtschaftung des Haushaltes 2013  
(insbesondere LWL-Behindertenhilfe)
- Entgeltrunde mit der Freien Wohlfahrtspflege 2014/2015



**Aufgrund dieser erheblichen Unsicherheiten bleibt es zunächst beim Vorschlag der Verwaltung, den Hebesatz zur Landschaftsumlage auf 16,4%-Punkte festzulegen.**

# mittelfristige Finanzplanung

in Mio. €



---

## 4. Sonderthemen

- **Sonderabschreibungsbedarf WLW**
- **ELAG und Bedarfsumlage**

- Die LWL-Bilanzsumme von ca. 2,4 Mrd. EUR ist zu fast 50% durch die WLW geprägt:
  - 665 Mio. EUR    Buchwert WLW-Beteiligung
  - 487 Mio. EUR    Gesellschafterdarlehen LWL an WLW
  
- Seit der Aufstellung der LWL-Eröffnungsbilanz wird die WLW nach dem **Ertragswertfahren** unverändert mit 665 Mio. € bewertet.
  
- Anlass für Neubewertung: sinkende RWE-Dividende  
**voraussichtlicher Abschreibungsbedarf: 150 – 200 Mio. EUR**  
Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage  
**= nicht umlagererelevant**

---

# ELAG und Bedarfsumlage

- **Abrechnung der Jahre 2009 – 2011 für LWL**

Abrechnungsbetrag insgesamt	rd. 27,2 Mio. €
-----------------------------	-----------------

<u>davon bereits gedeckt</u>	<u>rd. 11,1 Mio. €</u>
------------------------------	------------------------

= ungedeckter Bedarf	rd. 16,1 Mio. €
----------------------	-----------------

- Deckung durch Erhebung einer Bedarfsumlage in 2014
- Benehmensherstellungsverfahren eingeleitet am 25.09.2013

- **Abrechnung des Jahres 2012 für LWL**

- Veranschlagung des Abrechnungsbetrages  
i. H. v. rd. 9,9 Mio. € im Haushalt 2014

---

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Erster Landesrat und Kämmerer

**Matthias Löb**

Freiherr-vom-Stein-Platz 1

48147 Münster

Tel.: 0251 / 591-215

Fax: 0251 / 591-251

E-Mail: [matthias.loeb@lwl.org](mailto:matthias.loeb@lwl.org)

besuchen Sie uns im Internet: [www.lwl.org](http://www.lwl.org)